Nicht lumpen ließen sich Chefs und Kollegen beim Abschied von Klaus Schnabel (sitzend links) und Gerd Hennig (rechts daneben): Gerd Draeger und Roland Fink (hinten von links) gratulierten, Klaus Meyer-Kocot servierte Schnittchen. ▪ Foto: Dahm

SA 29.04.08

100 Jahre Aufbauarbeit

Klaus Schnabel und Gerd Hennig wurden in den Ruhestand verabschiedet
Zähes Duo erlebte jeweils ein halbes Jahrhundert Höhen und Tiefen am Bau

SOEST ▪ Ein bisschen aufgeregt sind Klaus Schnabel und Gerd Hennig schon: Für die beiden jungen Soester ist es heute der allererste Arbeitstag. Klaus ist 14, er fängt bei der Firma Catelli am Deiringser Weg an. Gerd ist ein Jahr älter, sein Lehrherr steht in den Diensten des Bauunternehmens Ernst. Es ist der 1. April 1958.

Nach 50 Jahren Aufbauarbeit können die beiden die Maurerkelle jetzt endgültig aus der Hand legen: Sie haben den Ruhestand erreicht und wurden gestern in den Räumen des Soester Entwicklung Netz (SEN) mit vielen guten Wünschen und liebevollen Presenten von Chefs und Kollegen verabschiedet.

Bei der SEN hat das zähe Duo, das in den vergangenen fünf Jahrzehnten nicht nur alle Hochs und Tiefs der Bau-Branche erlebt hat, sondern sich auch in der Berufsschule wiedertraf und später im Stadtbild an vielen Stellen im wahrsten Sinne des Wortes „Spuren hinterlassen hat", in den vergangenen acht (Gerd Hennig) und zehn Jahren (Klaus Schnabel) die Möglichkeit gehabt, das eigene Wissen weiterzugeben.

Während Gerd Hennig sich dabei besonders um Langzeitarbeitslose gekümmert hat, die sich mit seiner Hilfe für mögliche neue Arbeitsstellen mit zusätzlichen Qualifizierungen fit gemacht haben, galt Klaus Schnabels Augenmerk jungen Leuten. Viele konnte er für die Arbeit am Bau so begeistern, dass sie nach der Berufsvorbereitung bei ihm den Weg in die Arbeitswelt gefunden haben.

Zum Abschied konnten die beiden „Anleiter", die einst auch beide selbst Hand anlegten beim Auf- und Ausbau des SEN-Gebäudes am Doyenweg, gestern nicht nur die Hände der beiden SEN-Geschäftsführer Ulrich Meyer-Kocot und Jochen Draeger schütteln. Auch Roland Fink von der SEN-Berufsvorbereitung und viele Kollegen und Weggefährten gratulierten.

Obwohl die Veteranen der Kelle ihre schwieligen Hände jetzt in den Schoß legen und dabei auch noch in den als Abschiedspresenten überreichten Gartenstühlen Platz nehmen können – aktiv werden Klaus Schnabel und Gerd Hennig ganz sicher auch im Ruhestand bleiben: Ex-Torwart Klaus Schnabel als begeisterter Fußball-Fan und Gerd Hennig bei „seinen" Schützenbrüdern in Meiningsen. ▪ **kim**